

## Die Finanzierung des ÖPNV – Problemlagen und Handlungspfade

**Seminar für Führungs- und Fachpersonal aus städtischen Dienststellen, aus Genehmigungsbehörden, öffentlichen Verkehrsunternehmen, aus Verbünden und Verkehrsbehörden sowie für Ratsmitglieder**

Angesichts tief greifender Veränderungsprozesse im Zeichen nicht nur des demografischen Wandels, sondern auch steigender Energiepreise, stärkerer räumlicher Disparitäten, der Föderalismusreform und zunehmender Verschuldung der öffentlichen Hand befindet sich die ÖPNV-Finanzierung in Deutschland in einem Umbruch. Vertraute Finanzierungsströme trocknen aus und neue Instrumente stehen bisher nur auf dem Konzeptpapier. Bei Überlegungen für eine instrumentelle Umorientierung ist auch zu bedenken, dass verschiedene räumliche Gegebenheiten – hier die Verdichtungsräume, dort ländliche Regionen – unterschiedliche Anforderungen haben.

Fest steht zudem, dass wegen der angespannten Lage vieler öffentlicher Haushalte und Diskussionen um einen weiteren Abbau von Subventionen die Finanzierung des öffentlichen Verkehrs auch perspektivisch im Fokus der Politik bleibt. Eine grundsätzliche Diskussion bezüglich einer langfristig gesicherten und nachhaltigen Finanzierung des ÖPNV fand allerdings bislang hier zu Lande noch nicht statt. Daher ist ein Blick ins Ausland hilfreich, um so der deutschen Debatte neue Impulse zu geben.

Für die Sicherung der Finanzierung des ÖPNV ist auch die Kommunikation zwischen den Prozessbeteiligten unerlässlich. Zeichnet sich doch schon heute ab, dass die Mittel für den ÖPNV zukünftig einem stärkeren Wettbewerb unterliegen werden. Umso wichtiger wird eine überzeugende Argumentation für die Verwendung knapper finanzieller Ressourcen zu Gunsten des öffentlichen Verkehrs werden. Dies gilt für die Kommunikation des Themas mit dem Bürger genau so wie für die Kommunikation zwischen denjenigen, die für einen attraktiven ÖPNV verantwortlich sind.

Im Seminar sollen unter anderem folgende Fragen behandelt werden:

- Welche aktuellen Entwicklungen beeinflussen die Finanzierung des ÖPNV in besonderem Maß?
- Was sind die zukünftigen Anforderungen an die ÖPNV-Finanzierung und mit welchen Instrumenten kann man sie erfüllen?
- Unterschiedliche Rahmenbedingungen für die Finanzierung des ÖPNV im Verdichtungsraum und im ländlichen Raum – Was ist zu beachten?
- Öffentliche Hand und Fahrgäste – Wer finanziert wie viel ÖPNV?
- Mit welchen Strategien und Maßnahmen lässt sich das kommunikative Umfeld für den ÖPNV verbessern?
- Vom Ausland lernen: Wo liegen innovative Handlungspfade zur Finanzierung des ÖPNV in Deutschland?

# Die Finanzierung des ÖPNV – Problemlagen und Handlungspfade

## 27. und 28. September 2010 in Berlin

Montag, 27.9.2010

### 10.00 Begrüßung und Seminareinführung

Dr. Jürgen Gies, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin

### 10.15 Aktuelle Entwicklungen in der Finanzierung des ÖPNV – eine Standortbestimmung

Markus U. Brohm, Referent, Deutscher Landkreistag (DLT), Berlin

### 11.00 Die ÖPNV-Finanzierung als Zukunftsaufgabe – Handlungserfordernisse aus Sicht der Verkehrsunternehmen

RA Thomas Hilpert, Geschäftsbereich ÖPNV, Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV), Köln

12.00 Mittagspause

### 13.00 Nutzerorientierte Finanzierungsstrategien – Was können Tarifsysteme leisten?

Gerhard Probst, Geschäftsführer, Probst & Consorten Marketing-Beratung, Dresden

### 14.00 Anforderungen an die ÖPNV-Finanzierung und Lösungsansätze

in einem großen Verdichtungsraum

Dr. Friedemann Kunst, Leiter der Abteilung Verkehr, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Berlin

im ländlichen Raum

Jobst-Hinrich Ubbelohde, Leiter des Referats ÖPNV, Eisenbahnen, Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg, Potsdam

15.15 Kaffeepause

### 15.45 Erfahrungsaustausch in Arbeitsgruppen

Die Finanzierung des ÖPNV – Probleme und Handlungserfordernisse aus Sicht der Teilnehmerschaft

17.15 Ende des ersten Seminartages

### 19.00 „Lokaltermin“: Möglichkeiten zur Fortsetzung der Gespräche in einer Berliner Kneipe

**Seminarleitung: Dr. Jürgen Gies, Dr. Gerd Kühn, Difu  
Organisation: Bettina Leute**

#### Veranstaltungsort

Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15 (Eingang 14-15), 10969 Berlin

#### Seminargebühr

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 230,- Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 320,- Euro für Teilnehmer/innen aus den Bereichen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und Deutschen Landkreistages.

410,- Euro gelten für alle übrigen Teilnehmer/innen.

Mittagessen und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, die Kosten für die Unterkunft müssen selbst getragen werden.

#### Absagen

Bei Abmeldung bis zu drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn werden 50 Prozent der Teilnahmegebühr fällig. Bei späterer Abmeldung oder Nichtteilnahme wird die volle Teilnahmegebühr berechnet. Selbstverständlich können Ersatzteilnehmer/innen benannt werden.

Dienstag, 28.9.2010

### 9.00 Rückblick auf den ersten Seminartag und Berichte aus den Arbeitsgruppen

„Zu teuer“ und „Kirchturmdenken“ – kommunikative Herausforderungen für die Handlungsträger im ÖPNV

### 9.30 „Zu teuer“ – Zur Rolle der Presse für den ÖPNV

Christian Arns, Leiter der Deutschen Presseakademie, Berlin

### 10.30 Zu viel „Kirchturmdenken“ – Argumente für die regionale ÖPNV-Kooperation

Dr. Michael Winnes, Justiziar, Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (VRN), Mannheim

11.30 Kaffeepause

### 12.00 Neue Instrumente zur Finanzierung des ÖPNV – Beispiele für Best Practice im Ausland

Oliver Mietzsch, Hauptreferent, Deutscher Städtetag (DST), Berlin

### 13.00 Schlussdiskussion und Seminarbilanz

13.30 Ende des Seminars

#### Anmeldung (bitte nur schriftlich)

Bettina Leute

Deutsches Institut für Urbanistik GmbH, Zimmerstraße 13-15, 10969 Berlin

Telefon: 030/39001-148, Telefax: 030/39001-268,

E-Mail: leute@difu.de oder online unter <http://www.difu.de/veranstaltungen>

Die Teilnahme von Rollstuhlfahrer/innen ist selbstverständlich möglich. Bitte nehmen Sie mit Frau Leute Kontakt auf.

#### Änderungsvorbehalte

Bei zu geringer Beteiligung behalten wir uns vor, Veranstaltungen abzusagen. Die Gebühr wird in diesem Fall selbstverständlich erstattet. Die Übernahme jeglicher Ersatz- und Folgekosten der Teilnehmer wegen Ausfall von Veranstaltungen oder Verschiebung von Terminen ist ausgeschlossen. Aus wichtigen inhaltlichen oder organisatorischen Gründen kann es im Einzelfall erforderlich werden, Programmänderungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen.

#### Hotelreservierung und Anfahrt

Eine Hotel- und Verkehrsverbundliste wird mit der Anmeldebestätigung zugesandt.